

258
254

11. Januar 1944

An die
Deutsche Forschungsgemeinschaft

Berlin-Steglitz
Grunewaldstr. 35

Ich beantrage die Erteilung eines Forschungsauftrages an den Bibliotheksdirektor im Ruhestand Dr. Adolf Waas in Frankfurt am Main Rödelheim, Auf der Insel 19 . Waas hat eine Reihe von umfangreichen Arbeiten verfaßt, die durchwegs großes Aufsehen in der wissenschaftlichen Welt hervorgerufen haben. Das gilt schon für seine Dissertation, die er später ausgearbeitet hat und die den Titel "Vogtei und Bede" . Das Werk "Herrschaft und Staat im deutschen Frühmittelalter" hat zwar Widerspruch wachgerufen, allein allgemein wurde die Leistung als solche anerkannt. Waas ist zweifellos einer der originellsten Wissenschaftler, der immer für sich alleingearbeitet und wenige Beziehungen zu akademischen Kreisen gehabt hat. Daß er jetzt vorzeitig in den Ruhestand getreten ist hat seinen Grund darin, daß er vom ersten Weltkrieg^{her} schwer kriegsversehrt ist. Das linke Bein ist fast gelähmt. Aus diesem Grunde hielt ich es für angemessen, Herrn Waas in seiner wissenschaftlichen Tätigkeit zu unterstützen und damit seine Arbeitsenergie und Arbeitsfreude anzuerkennen. Waas hat sich in der letzten Zeit viel mit der Frage der Kreuzzüge befaßt; wir besitzen über die Kreuzzüge keinerlei moderne Literatur in deutscher Sprache und es wäre eine wissenschaftliche gesicherte Darstellung sehr erwünscht. Ich beantrage daher ein monatliches Stipendium für einen Forschungsauftrag in der Höhe von 150,- RM, vorerst ab 1. Februar 1944 bis Ende März 1945. Einen handgeschriebenen Lebenslauf von Waas lege ich bei.

-1